

ΥΠΟΥΡΓΕΙΟ ΕΘΝΙΚΗΣ ΠΑΙΔΕΙΑΣ ΚΑΙ ΘΡΗΣΚΕΥΜΑΤΩΝ
ΚΡΑΤΙΚΟ ΠΙΣΤΟΠΟΙΗΤΙΚΟ ΓΛΩΣΣΟΜΑΘΕΙΑΣ



Griechisches Staatszertifikat – Deutsch
NIVEAU B2 – NOVEMBER 2008

PHASE 4: Mündlicher Ausdruck und Sprachmittlung – Aufgabenstellung

Aufgabe 1: Dialog

Thema: „Eigenschaften und Fähigkeiten“

1. Welche sind Ihre besten Charaktereigenschaften?
2. Was können Sie besonders gut tun?
3. Welche Charaktereigenschaften mögen Sie an anderen sehr?
4. Welche Charaktereigenschaften mögen Sie an anderen überhaupt nicht?

Thema: „Arbeit und Tätigkeiten“

1. Was machen Sie besonders gern? Wo und wann?
2. Welche Tätigkeiten mögen Sie überhaupt nicht und warum?
3. Können Sie gut mit anderen zusammenarbeiten? Warum (nicht)?
4. Wie sieht für Sie der perfekte Arbeitsplatz aus?
5. Was ist Ihr Traumberuf?

Thema: „Medien und Informationen“

1. Wie erfahren Sie die Nachrichten des Tages?
2. Lesen Sie Zeitungen und/oder Zeitschriften? Warum (nicht)?
3. Welche Themen interessieren Sie in den Nachrichten? Warum?
4. Auf welche Medien werden wir Ihrer Meinung nach in der Zukunft (nicht) verzichten können?

Thema: „Einkaufen“

1. Gehen Sie gern einkaufen? Warum (nicht)?
2. In welche Geschäfte gehen Sie gern? Warum?
3. Wofür geben Sie am meisten Geld aus? Warum?
4. Gehen Sie lieber allein oder mit anderen einkaufen? Warum?
5. Was halten Sie von Einkaufszentren? Warum?

Aufgabe 2: Monolog

AUFGABE 2.1: „Hilfe!“

1. Sehen Sie sich die Bilder 1+6 (alternativ: 2+5 oder 2+4 oder 3+5 oder 4+6 oder 1+2) an. Wählen Sie ein Bild aus und beschreiben Sie die Situation und warum hier jemand Hilfe braucht. Wer könnte hier helfen?
2. Sehen Sie sich die Bilder 2+4 (alternativ: 2+5 oder 1+6 oder 3+5 oder 4+6 oder 1+2) an. Wählen Sie eine Situation aus, in der Sie selbst helfen würden. Warum haben Sie diese ausgewählt? Wie würden Sie helfen?

Weiterführende Fragen:

- Was ist vorher passiert?
- Warum befindet sich die Person in dieser Situation?

AUFGABE 2.2: „Vorsicht!“

1. Sehen Sie sich die Bilder 1+5 (alternativ: 2+3 oder 1+4 oder 5+6 oder 4+5 oder 3+6) an. Wählen Sie ein Bild aus. Um welches Thema geht es hier? Wovor muss man sich schützen? Wie kann man sich schützen?
2. Sehen Sie sich die Bilder 2+6 (alternativ: 1+5 oder 3+4 oder 2+5 oder 4+6 oder 3+4) an. Welche Situation finden Sie gefährlicher/unangenehmer und warum?

Weiterführende Fragen:

- Müssen auch andere geschützt werden? Wie?

AUFGABE 2.3: „Los!“

1. Sehen Sie sich die Bilder 1+3 (alternativ: 2+3 oder 4+5 oder 1+5 oder 2+4 oder 3+5) an. Wählen Sie ein Bild aus. Um welches Thema geht es hier und was beginnt hier? Wie geht es im Idealfall weiter?
2. Sehen Sie sich die Bilder 4+5 (alternativ: 2+3 oder 1+3 oder 1+5 oder 2+4 oder 3+5) an. Wählen Sie ein Bild aus. Um welches Thema geht es hier und was beginnt hier? Was kann im Weiteren falsch laufen?

Weiterführende Fragen:

- Worauf muss man achten?
- Welche Ziele werden hier verfolgt?
- Welche Tipps würden Sie jemandem in dieser Situation geben?

AUFGABE 2.4: „Was tun?“

1. Sehen Sie sich die Bilder 3 und 6 (alternativ: 3+5 oder 3+4 oder 2+4 oder 1+6 oder 1+5 oder 2+3) an. Wählen Sie eins aus. Beschreiben Sie die Situation. Raten Sie einer/der Person auf dem Foto zu einer Handlung!
2. Sehen Sie sich die Bilder 2 und 4 (alternativ: 3+5 oder 3+4 oder 3+6 oder 1+4 oder 1+5 oder 2+6) an. Wählen Sie eins aus. Beschreiben Sie die Situation. Raten Sie einer/der Person auf dem Foto von einer Handlung ab!

Weiterführende Fragen:

- Warum sollte er/sie so handeln?
- Warum sollte er/sie so nicht handeln?

AUFGABE 2.5: „Taschen“

1. Sehen Sie sich die Bilder 2+3 (alternativ: 1+3, 2+4, 1+6, 4+5, 5+6, 3+5) an. Wählen Sie eins aus. Wie stellen Sie sich die Person vor, die diese Tasche trägt? Wohin geht sie? Warum?
2. Sehen Sie sich die Bilder 1+6 (alternativ: 1+3, 2+4, 1+6, 4+5, 5+6, 3+5) an. Wählen Sie eins aus. Was könnte in der Tasche sein? Wozu braucht die Person das?

AUFGABE 2.6: „Vorher - Nachher“

1. Sehen Sie sich die Fotos unter Nr. 1 (alternativ: die Fotos unter Nr. 2, Nr. 3, Nr. 4) an. Beschreiben Sie die beiden Bilder. Was ist in der Zeit dazwischen passiert?
2. Sehen Sie sich die Fotos unter Nr. 2 (alternativ: die Fotos unter Nr. 1, Nr. 3, Nr. 4) an. Beschreiben Sie die Bilder. Was könnte in der Zukunft passieren?

Aufgabe 3: Sprachmittlung

AUFGABE 3.1: „Kinder“

KANDIDAT A: **Έχουν τα παιδιά πονοκεφάλους;**

Ihre deutsche Freundin hat eine 6-jährige Tochter. Erklären Sie ihr, was bei Kindern zu Kopfschmerzen führen kann.

KANDIDAT B: **Είναι ανησυχητικοί οι παιδικοί πονοκέφαλοι;**

Ihre deutsche Freundin ist Mutter von zwei kleinen Kindern. Erklären Sie ihr, wie sie reagieren soll, wenn ihre Kinder Kopfschmerzen haben.

AUFGABE 3.2: „Umwelt“

KANDIDAT A: **SOLAR CITY - 120 σπίτια παράγουν ενέργεια!**

Helfen Sie Ihrem Freund in Deutschland bei einem Referat über „umweltfreundliches Wohnen“. Welche sind die Vorteile der Häuser in „Solar City“?

KANDIDAT B: **Πόσο καθαρές είναι οι ελληνικές θάλασσες;**

Erklären Sie Ihrer deutschsprachigen Freundin, welche Qualität das Meerwasser in Griechenland hat. Woran kann man das erkennen?

AUFGABE 3.3: „Reise“

KANDIDAT A: **Τι δικαιούστε όταν ταξιδεύετε με αεροπλάνο**

Ihre deutsche Freundin ruft Sie vom Flughafen an: Das Flugzeug ist voll und sie darf nicht mitfliegen, obwohl sie ein Ticket hat. Welche Rechte hat sie?

KANDIDAT B: **Τι δικαιούστε όταν ταξιδεύετε με το πλοίο**

Ihr deutscher Freund möchte seine Sommerferien auf einer griechischen Insel verbringen. Er wird mit dem Schiff fahren. Was soll er in Bezug auf sein Gepäck beachten?

AUFGABE 3.4: „Ernährung“

KANDIDAT A: **Ασφαλές φαγητό εκτός σπιτιού...**

Eine deutsche Bekannte von Ihnen plant ihren Sommerurlaub auf einer Touristeninsel. Worauf soll sie im Restaurant achten?

KANDIDAT B: **Μια επικίνδυνη πρωτιά...**

Im Deutschunterricht sollen Sie über das Thema „Ernährung“ sprechen. Was ist in Griechenland beunruhigend? Worauf sollte man in Griechenland achten?

AUFGABE 3.5: „Arbeit - Urlaub“

KANDIDAT A: **Η ζωή μετά τις διακοπές**

Erklären Sie Ihrer Freundin in Deutschland, warum man nach dem Urlaub nicht unbedingt erholt ist. Welche körperlichen Beschwerden können auftreten?

KANDIDAT B: **Επιστροφή στη δουλειά: Οι πρώτες κρίσιμες μέρες**

Ihr deutscher Freund ist gerade aus dem Urlaub zurückgekehrt. Was sollte er in den ersten Tagen nach dem Urlaub bei der Arbeit beachten und warum?

AUFGABE 3.6: „Geld“

KANDIDAT A: **Το χρήμα δεν φέρνει την ευτυχία**

Erklären Sie Ihrem Freund in Deutschland, warum glückliche Menschen gesünder sind. Was macht die Menschen glücklich?

KANDIDAT B: **Προσέχουμε για να έχουμε...**

Ihr deutscher Freund hat wenig Geld für den Urlaub. Geben Sie ihm einige Tipps, wie er Geld sparen kann.

ΤΕΛΟΣ ΜΗΝΥΜΑΤΟΣ